



Reinfried Herbst beim Weltcup-Nachtslalom 2016 in Schladming und als Beamter im BMI mit Innenminister Wolfgang Sobotka.

Von der Planai ins BMI

Der neunfache Weltcupslalomsieger und Polizist Reinfried Herbst betreut seit Dezember 2016 die Spitzensportler des Innenministeriums.

Als Sportler ist man sich immer bewusst, dass es innerhalb weniger Sekunden vorbei sein kann. Erfolg und Niederlage liegen nah beieinander“, sagt der neunfache Slalom-Weltcup-Sieger Reinfried Herbst, der seit Dezember 2016 als Spitzensportkoordinator im Bundesministerium für Inneres tätig ist. „Aber wenn du oben im Startbereich stehst, überwiegt die Leidenschaft – die Vernunft rutscht an die zweite Stelle.“ Die sportliche Leidenschaft begleitet Reinfried Herbst seit frühester Kindheit. Im Alter von drei Jahren tauschte er „die Windeln gegen die Ski“.

Reinfried Herbst wurde einer der weltbesten Slalomläufer; er gewann die Silbermedaille bei den Olympischen Spielen 2006 in Turin und neun Weltcup-Slaloms, darunter 2009 und 2010 die Nachtslaloms in Schladming. In der Saison 2009/10 gewann er die Slalom-Weltcupwertung. 2016 beendete er seine Spitzensportkarriere: „Mir war immer klar, dass dieser Tag kommen würde, deswegen habe ich immer großen Wert auf meine Ausbildung gelegt. Vor elf Jahren bin ich zur Polizei gekommen und bin sehr dankbar für diese Chance.“

Die soziale Absicherung ist ein wichtiger Faktor, warum sich Spitzensportler für den Polizeiberuf entscheiden. Die Polizeiausbildung für Spitzensportler dauert insgesamt 48 Monate – statt 24. Dadurch sollen Sportlerinnen und Sportlern ausreichend Zeit für Trai-

ning und Wettkämpfe haben. Während der Ausbildung erhalten die Spitzensportler ein Gehalt wie alle anderen Polizeischülerinnen und -schüler. Reinfried Herbst war einige Jahre bei der Zollwache, bis sich für ihn die Chance bot, zur Polizei zu wechseln. Die Umschulung zum Polizisten schloss er 2005 ab.

Gesundheit, Psychologie und Sport. Seit Herbst 2016 gibt es im Innenministerium die Gruppe I/C unter der Leitung von Dr. Günther Marek als neue Ansprechstelle für Gesundheit, Psychologie und Sport. Ziel ist es, dem Sport im Innenressort den notwendigen Stellenwert einzuräumen. Hier setzt auch Reinfried Herbst in seiner neuen Funktion als Spitzensportkoordinator an: „Ich bin ein Teamplayer und freue mich, dass ich Kolleginnen und Kollegen mit meiner Erfahrung unterstützen kann. Unser Ziel ist es, dass wir den Polizeisportlern die bestmöglichen Rahmenbedingungen bieten und sie sich darauf konzentrieren können, ausgezeichnete Leistungen zu bringen“, betont Herbst. „Mir persönlich ist es außerdem ein Anliegen, den Polizeisport zu vermarkten. Wir haben so viele tolle Sportler und Persönlichkeiten, die voll und ganz hinter dem Polizeiberuf stehen. Ich sehe hier ein enormes Potenzial, um noch mehr Sympathien für die Polizei zu gewinnen und von jungen Menschen als attrakti-

ver Arbeitgeber wahrgenommen zu werden.“ Innenminister Mag. Wolfgang Sobotka kündigte bei der Vorstellung der Gruppe I/C im Dezember 2016 an, bis zu 20 weitere Polizeiplanstellen für Spitzensportler einzurichten.

Reinfried Herbst, geboren am 11. Oktober 1978 in Salzburg, besuchte die Skihauptschule in Bad Gastein und danach die Skihandlungsschule in Stams. Er wohnt in Salzburg und hat eine Tochter und einen Sohn. „Momentan gestaltet sich mein Berufsalltag so, dass ich ständig telefonisch in Kontakt mit den Polizeisportlern und meinen Kollegen aus dem Innenministerium bin und mindestens alle zwei Wochen nach Wien fahre. Mit der Einrichtung der neuen Gruppe sehe ich eine große Chance, im Sportbereich etwas weiterzubringen. Polizeisport soll eine Marke werden, die jeder kennt. Wir werden in den kommenden Jahren viele weitere Top-Athleten für den Polizeiberuf begeistern“, sagt Herbst. „Ich selbst bin das beste Argument für die Chancen, die das Ressort auch nach Beendigung der aktiven Karriere bietet.“

Anna Strohdorfer

Auf der Facebook-Seite facebook.com/BundesministeriumFuerInneres und unter dem Hashtag #polizeisport gibt es Neuigkeiten über die Polizeisportler.